Bedienungsanleitung Aufrüsthilfe

Diese Aufrüsthilfe ist ein einfaches Gerät, das die Montage und Demontage eines Segelflugzeugs mit nur einer Person ermöglicht.

Auf-/Abrüsten:

1. Parken Sie den Anhänger immer auf einer waagrechten, ebenen Fläche, die groß genug für das Aufrüsten ist. Die Aufrüsthilfe ermöglicht das Aufrüsten auf ebenem Rasen ohne Löcher und Buckel. Das System ist nicht geeignet für weiches, matschiges oder geneigtes Gelände.
2. Ziehen Sie den Rumpf aus dem Hänger, bereiten Sie ihn für die Tragflächenmontage vor und legen Sie den/die Hauptbolzen bereit.
3. Nehmen Sie den Sicherungsarm von der Aufrüsthilfe ab, drehen Sie die flexible Hilfsachse mit den Stützrollen im rechten Winkel zur Hauptachse und stellen Sie die Aufrüsthilfe nahe an den Rumpf. Die genaue Position ist von der Spannweite, Gewicht des Flügels (siehe Punkt 5) und vom Typ des Anhängers abhängig.
4. Lockern Sie die Feststellschraube der Radachse, schieben Sie die Aufrüsthilfe möglichst nahe zum Rumpf und ziehen Sie die Schraube wieder an. Wir empfehlen die niedrigste Höhe (damit die Aufrüsthilfe möglichst wenig behindert) einzustellen und die Stellschrauben gut festzuziehen.
5. Ziehen Sie die erste Tragfläche aus dem Anhänger und legen Sie sie ungefähr auf der Hälfte der Länge in die Schale der Aufrüsthilfe. Bei sehr schweren Tragflächen (über 65kg) empfehlen wir die Aufrüsthilfe etwas weiter weg von der Flügelwurzel zu stellen und einen Teil des Gewichts (15-20kg) mit den Händen zu halten. Das erleichtert die spätere Handhabung und die Höheneinstellung.
6. Fixieren Sie jetzt mit dem Sicherungsarm die Tragfläche in der Aufrüsthilfe. Der Arm ist in zwei Bewegungsebenen einstellbar. Nach dem Einschieben in die Führung ziehen Sie die Arretierungsschraube (nicht allzu fest) an.
7. Justieren Sie jetzt die Hauptachse in der Mitte des Gestells und ziehen Sie die Feststellschraube fest. Dies ist für die Stabilität beim Umgang mit dem Flügel notwendig und erleichtert die spätere seitliche Einstellung (schnauz- / schwanzwärts spielen)
8. Nehmen Sie den Flügel an der Flächenwurzel und fahren Sie ihn in senkrechter Stellung an die richtige Montageposition rechtwinkelig zum Rumpf.
9. Jetzt können Sie die Tragfläche vorsichtig in die Waagerechte kippen. Beim ersten Aufrüsten müssen Sie die dafür optimale Lage des Flügelschalenhaltebolzens (4 mögliche Steckpositionen) für ihren Flugzeugtyp ermitteln. Bei der richtigen Position kann man die Fläche einfach kippen und die Kraft auf den Gummianschlag beträgt nur wenige Kg. Diese Einstellung gewährleistet optimale Stabilität und ermöglicht ein einfaches Aufrüsten.
10. Schieben Sie nun den Tragflächenholm so weit wie möglich in den Rumpf ein. Ist eine Korrektur der Höheneinstellung notwendig, gehen Sie zur Aufrüsthilfe, lockern die Höhenverstellschraube, drücken mit der Schulter von unten bis die gewünschte Höhe des Flügels erreicht ist und ziehen Sie die Stellschraube wieder fest. Beim Anheben unterstützt Sie die Gasfeder mit ca. 35 – 40 kg. Durch Verschieben der Hauptachse können Sie die seitliche Lage (schnauz- / schwanzwärts spielen) einstellen ((± 7,5 cm in der Flächenmitte entsprechen ca. ±15 cm am Flächenende)

11. Wenn der Flügel in der genauen Position ist nehmen Sie den Flügel mit einer Hand an der Nasenleiste, mit der anderen an der Endleiste und schieben Sie die Bolzenstummel in die Gelenklager ein. Es wird empfohlen jetzt die Position des ersten Flügels noch einmal fein einzustellen. Dies kann viel Arbeit sparen. Die Position des Flügels ist von der anderen Seite einfach zu kontrollieren.

12. Unterstützen Sie nun das Ende des Flügels mit einer Flächenstütze und entfernen Sie den Sicherungsarm. Für ein vereinfachtes Entfernen der Aufrüsthilfe empfehlen wir die Höhenstellschraube zu lockern, den Flügel von oben zu drücken um so die Aufrüsthilfe niedriger zu machen (der Flügel ist flexibel, 3cm sind genug), Stellschraube danach wieder festziehen. Für den einfacheren Transport auf die andere Seite empfehlen wir die Hilfsachse parallel zur Hauptachse zu stellen und das Gerät wie einen Rollenkoffer mit einer Hand zu ziehen.

13. Die gleiche Prozedur führen Sie nun mit dem zweiten Flügel durch. Der einzige Unterschied ist, dass das Einschieben des zweiten Flügels erst nach einer exakten Positionierung beider Tragflächen möglich ist. Vor allem bei modernen Flugzeugen mit den Bolzen am Holmwurzelende braucht man etwas Übung und muss die genaue Position der Flügel gut kennen. Wir empfehlen diese Phase mehrmals zu üben, dann ist es ganz einfach. Vergessen Sie nicht, dass sich ein Flügel, der auf der Hälfte der Länge von der Aufrüsthilfe unterstützt wird, anders durchbiegt, als ein Flügel, der am Ende von einem Helfer gehalten wird.

Sicherheitshinweise:

1. Benutzen Sie die Aufrüsthilfe nicht auf weichen, aufgeweichten oder unebenen Oberflächen. Auch die Löcher von Nagetieren können die Montage schwer oder gar unmöglich machen. Ideal ist ebener Rasen.

2. Benutzen Sie die Aufrüsthilfe nicht bei starkem Wind. Wenn nötig, dann nur mit einem Helfer, der den Flügel am gegenüberliegenden Ende sichert. Auch wenn die Aufrüsthilfe sehr stabil ist kann die Kraft des Windes an der Tragfläche zu groß werden.

3. Vor jeder Benutzung kontrollieren Sie die Vollständigkeit und korrekte Funktion der Aufrüsthilfe. Bei einer Beschädigung kontaktieren Sie den Hersteller vor jeder weiteren Benutzung.

4. Stellen Sie bei jeder Nutzung die Hauptradachse in die Mitte um eine gute Stabilität zu erzielen.

5. Vergessen Sie nicht die flexible Hilfsachse mit den Stützrollen auch beim Abrüsten rechtwinkelig zur Hauptachse zu verdrehen. Die Aufrüsthilfe könnte sonst nach Abnehmen des Flügels umfallen und den Rumpf verkratzen.

6. Für optimale Funktion und Stabilität sollte der Reifendruck mindestens 2,0 bar haben (max. 2,5 bar)

Haftungsausschluss:

Die Aufrüsthilfe wurde im Frühjahr 2008 mit vielen verschiedenen Flugzugtypen erfolgreich getestet. Wird sie gemäß dieser Anleitung, ohne Eile und mit Vorsicht benutzt, kann weder das Flugzeug beschädigt, noch der Benutzer verletzt werden. Der Hersteller haftet nicht für die Schäden, die bei der Benützung von diesem Gerät verursacht werden.